

schleunigkeit der neuen auflage seiner literatur-  
genhülte die seitdem gemachten entdeckungen  
beifügen. Er baut sich in Heidelberg  
ein Haus und ich hoffe ihn den Sommer  
über irgendwo zu sehen.

An Harms habe ich vor mir mitge-  
theilte manuskript vor einigen wochen  
zurück gesandt und den grund angegeben,  
warum ich keine reise dazu schreiben mag,  
es sind hübsche sachen darunter, doch ist mir  
nichts ausgerechneter aufgestossen;  
in sachen sucht in dieser gegend scheint im  
ganzen mager und dünn. herausgegeben  
wird es dennoch willkommen sein.

Mit den auskügen eilt es nicht;  
manches andere wird länger im rück-  
stand bleiben. Grüßen Sie Hoffmann  
und danken ihm vorläufig; ich werde  
auch das wörterb. in die lästigsten  
schreibereien verwickeln.

In Hannover können noch sendungen  
alter art erfolgen; das gedult und behaven  
unter die ersten tugendhaft des landes gehört.

Mehren Sie nur das nächstmal die  
No des hamb. correspond. wo Sie mein  
buchs gedenken. Da Sie telegraph.  
verbindung haben, werden Sie vielleicht  
die einlage, ohne mich zu nennen, dahin ab

Lie Sie gegrüßt  
J. J.

Fahr wohl ein abstand von ihm zu machen und sich, deren kommen gegen ganz taub ist